



schreibungen weder weitläufig noch undeutlich gerathen sind; in gegenwärtigen komme ich meinem Versprechen nach, und will Ihnen von der Art und Weise selbst wie in Holland das Traßwerk gefertigt wird, einen deutlichen Begriff zu machen versuchen.

Der Grundbau für ein wasserdichtes Behältniß muß eben wie bey jedem andern Gebäude nach der Beschaffenheit des Bodens worauf es erbauet wird, eingerichtet werden; denn woferne derselbe weich, mithin eine große Last zu tragen, an sich ungeschickt ist, wie etwa zu Amsterdam, so muß er vorher durch eingeschlagene Pfähle zusammengepresset, und feste gemacht, ein Schwellrost darüber geleyet, und hernach auf diesen das Mauerwerk für den Fußboden des wasserdichten Behältnisses in Traß gesezet werden; hingegen, wo der Boden von besserer Beschaffenheit ist, auch keine Quellen zu besorgen sind, da gründet man ohne Pfähle und Schwellrost, blos mit Ziegeln; zeigen sich aber Quellen, so bedienet man sich eines in den Grund gelegten Schwellrostes, und führet auf selbigen hernach die Grundmauer in die Höhe.

Wie in jedem dieser drey Hauptfälle besonders verfahren werde, sollen Sie gleich vernehmen.

Den